

Ableitungen daraus, die uns in Stand setzen, in den Fragen nach Umfang und Inhalt des Werkes, nach der ursprünglichen Sprache, Zeit und Art der Abfassung zu ziemlich gesicherten Resultaten zu gelangen und an nicht wenigen Stellen zu dem ursprünglichen Wortlaut der Quelle vorzudringen. Diese Aufgaben, sowie die Bestimmung der Quellen des Werkes und des Wertes, den es etwa für die allgemeine Geschichte hat, sollen uns im Folgenden beschäftigen.

Was die Kenntnis und Erkenntnis des Umfanges der Quelle anlangt, so ist zunächst zu bemerken, dass Th. dafür viel ergiebiger ist, als der Druck erkennen lässt. In der B-Rezension seiner Annalen findet sich an nicht wenigen Stellen ein Satz 'ut in Gestis Lucanorum scribitur' oder ähnliche, die in den Druck nicht aufgenommen worden sind. Natürlich sind dies nur allgemeine Fingerzeige dafür, wo etwa Text der Gesten zu suchen ist, die über den genauen Umfang und Wortlaut desselben keine Auskunft geben können. Dazu muss man die neben Th. und, wie sich zeigen wird, von ihm unabhängigen Ueberlieferungen der Gesta Lucanorum heranziehen. Es sind dies folgende:

1) Unter dem Titel 'Antica Cronichetta volgare Lucchese già della biblioteca di F. M. Fiorentini Cod. VI Pluteo VIII (doppio testo)'¹ veröffentlichte Salvatore Bongi zwei untereinander aufs engste verwandte und solchen Stellen des Th., an denen er sich auf die Gesta Lucanorum beruft, gleichfalls sehr nahestehende Chroniken in italienischer Sprache (Cron. I. Cron. II).

2) Der nicht veröffentlichte² cod. Palatinus n. 571 der Biblioteca nazionale von Florenz³, eine Hs. aus der Mitte des 14. Jh., enthält 1) Cronica di Lucca, 2) Cronica di Pisa. In der Cronica di Lucca finden sich viele

1) Atti della R. accademia Lucchese di scienze, lettere ed arti, Lucca 1893, XXVI, 217—254. Potthast I, 245 führt zwei Veröffentlichungen an, Cronichetta volgare Lucchese, Lucca 1892, 8^o 100 pag. und Cronichetta (antica) volgare Lucchese, aus den Atti, wie angegeben. Die erste Publikation — einige Angaben von Potthast darüber stimmen nicht — ist der Separatabdruck aus den Atti, der Sache nach genau gleich der zweiten. 2) Von mir im Frühjahr 1906 zum grösseren Teil (namentlich bis 1304) abgeschrieben. S. oben S. 288, N. 1. 3) Vgl. Indici e Cataloghi. IV. I codici Palatini della R. Biblioteca nazionale centrale di Firenze II, 138 (Roma 1890). R. Davidsohn, Geschichte von Florenz I. und Forschungen zur älteren Geschichte von Florenz hat die Hs. mehrfach benutzt und auf sie aufmerksam gemacht.